Wien. Österreich ehrte für sein Lebenswerk den Springreiter Hugo Simon mit einem weiteren Orden anlässlich des Global Champion Turniers in der Wiener Krieau.

Der seit 1972 für Österreich startende Springreiter Hugo Simon (Weisenheim am Sand) erhielt einen weiteren österreichischen Orden. Anlässlich des Turniers der „Global Champions Tour“ in der Wiener Krieau wurde der dreimalige Weltcupsieger am Schlssuat von Minister Hans Peter Doskozil mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Vor Jahren schon hatte er den Vaterländischen Verdienstorden erhalten.

Selbst denkt der 74-jährige noch an kein Aufhören, „ich kann es einfach noch nicht lassen“, sagte der Team-Olympiazweite von 1992 in Barcelona. In drei Wochen will er beim Hallenturnier in Wiener Neustadt erneut aufsatteln lassen.

In seinem Sport dürfte der Pfälzer unerreicht bleiben für alle Ewigkeit. Zehnmal war er Staatsmeister von Austria (Rekord), er nahm an acht Weltmeisterschaften teil und wurde 1974 Dritter in Hickstead, sechsmal ging er in einen Olympischen Parcours, beim Ersatz-Olympia 1980 für die vom Westen boykottierten Spiele in Moskau gewann er in Rotterdam Einzelgold und Bronze mit der Equipe, 13-mal war er am Start bei einer Europameisterschaft und fuhr mit Bronze 1979 weg aus Rotterdam und mit Silber 1997 aus Mannheim, fünfmal gewann er das Deutsche Springderby in Hmaburg, und als Ehrenpreise kam er in seiner langen Karriere auf mehr als 70 PKW`s. Für Österreich startet er seit 1972, als der Deutsche Verband zwar die Stute Fair Lady gerne für die Equipe und die Olympischen Spiele in München gehabt hätte –

aber nicht ihren Reiter Hugo Simon…